

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz, SZ-03ZJEQO	
Sitzung am	: 16.05.2001	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 3	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 22:00

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 16.05.2001

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Sandhof, Martin	18:30 bis 22:00 Amt 70
Breymann, Axel v.	18:30 bis 22:00 Protokoll
Kurzewitz, Werner	18:30 bis 22:00 Abt. 701
Kerlin, Bernhard	18:30 bis 22:00 Team 695
Brüning, Herbert	18:30 bis 22:00 Amt 15

Entschuldigt fehlten

sonstige

Weinhold, Dr. Friedrich	18:30 bis 22:00
Schmitt, Hella	18:30 bis 22:00
Köhler, Bernhard	18:30 bis 22:00
Lücht, Bernd	18:30 bis 22:00
Wickboldt	18:30 bis 22:00 Stadtreinigung Hamburg
Niehusen	18:30 bis 22:00
	Ortsnaturschutzbeauftragte

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 16.05.2001

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Schützenswerte Bäume in Norderstedt**

**TOP 4 :
Abfallwirtschaft - ständiger TOP -**

**TOP 5 :
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 20 Uhr aufgerufen -**

**TOP 6 : A01/0234
Containerstandort Platanenweg hier: Umsetzung auf einen Alternativstandort**

**TOP 7 : A01/0136
Änderung der Satzung über die Abfallwirtschaft / Gebührensatzung der Stadt
Norderstedt hier : Antrag der SPD-Fraktion**

**TOP 8 :
Klimaschutz - ständiger TOP -**

**TOP 8.1 M01/0237
:
Umsetzung des Beschlusses der Stadtvertretung zur solaren Energiewirtschaft hier:
Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn in der Sitzung des Ausschusses für
Umweltschutz am 25.04.2001**

**TOP 9 :
AGENDA 21 - ständiger TOP -**

**TOP 10 :
Berichte und Anfragen - öffentlich -**

TOP

**10.1 :
Berichte - öffentlich -**

TOP

10.1.1000

000 :

Lärminderungsplanung

TOP M01/0248

10.1.2000

000 :

Verwaltungsgliederung / Umgliederung der Ämter hier: Beantwortung der Anfragen von Frau Reiländer aus der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 25.04.2001

TOP M01/0244

10.1.3000

000 :

Bäume auf dem städtischen Grundstück Travestieg/Travestraße, hier: Anfrage aus dem Ausschuss für Umweltschutz am 21.02.2001

TOP

10.2 :

Anfragen - öffentlich -

TOP

10.2.1000

000 :

Sperrmüll / Einführung von MGB hier: Anfragen von Frau Hahn

TOP

10.2.2000

000 :

Datenteil T03/2000 des Betriebsamtes hier: Anfragen von Frau Hahn

TOP

10.2.3000

000 :

Recyclingprodukte hier: Anfrage von Frau Reiländer

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 11 : B01/0227

**Neubau eines Recycling - und Abfallzentrums mit integriertem Sondermüll-
/Umweltlabor auf dem Bauhof**

TOP 12 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich -

TOP

12.1 :

Anfragen - nicht öffentlich -

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Umweltschutz
Sitzungsdatum	: 16.05.2001

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt mit 10 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Umweltschutz fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Vorsitzende beantragt, den TOP 4.3 – Neubau eines Recycling- und Abfallzentrums mit integrierten Sondermüll-/Umweltlabor auf dem Bauhof Friedrich-Ebert-Straße – in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Vorsitzende lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

TOP 3: Schützenswerte Bäume in Norderstedt

Herr Kerlin stellt den alten Baumbestand in Norderstedt und die damit verbundenen Probleme anhand von Dias vor.

Er beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

**TOP 4:
Abfallwirtschaft - ständiger TOP -**

Die Vorsitzende stellt Herrn Wickboldt von der Stadtreinigung Hamburg (Schnackeburgerallee 100; Telefon: 040/2576-2500) vor.

Herr Wickboldt stellt die Entwicklung und die Planungen für den Sperrmüll auf Abruf in der Hansestadt Hamburg vor.

Er beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Es wird das Konzept zur "Sperrmüllabfuhr auf Bestellung in Hamburg" zum Protokoll gereicht (**siehe Anlage**).

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Wickboldt.

Herr Stender und Frau Paulsen verlassen die Sitzung.

**TOP 5:
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 20 Uhr aufgerufen -**

Herr Girnus bittet um einen Sachstandsbericht über den Containerstandort Platanenweg.

Die Vorsitzende weist auf den nächsten TOP hin, in dem es um den genannten Standort geht und hofft, dass damit alle Fragen der anwesenden Bürger und Bürgerinnen geklärt werden.

Herr Dr. Niehusen – Falkenbergstraße 160, 22844 Norderstedt – stellt folgende Anfrage:

“Baumschäden durch Verkabelungsarbeiten im Auftrag von “wilhelm.tel”

Seit Monaten werden im gesamten Stadtgebiet von mehreren Grabkolonnen im Auftrag von “wilhelm.tel” im Akkordtempo Grabarbeiten durchgeführt, um ein flächendeckendes Multimedienetz zu installieren. Nach meinen Beobachtungen ist hierbei der Baumschutz vielfach auf der Strecke geblieben. So wurden Grabungen per Kleinbagger mitten durch die Wurzelbereiche – teils unmittelbar am Stammfuß – derart rigoros durchgeführt, dass ein kurz- oder mittelfristiger Abgang dieser Bäume auf Grund massiver Wurzelabrisse zu befürchten ist. Beobachtet habe ich dies u.a. in der Falkenbergstraße (Altbaumbestand an der Ostseite/Ecke Moorreihe), Am wilden Moor (Verbindungsweg zum Falkenhorst) und zuletzt vor ca. 2 Wochen in der Wiesenstraße (Südseite zwischen Langer Kamp u. Lütjenmoor), wobei die Trassenplanung unter Baumschutzgesichtspunkten nicht nachvollziehbar ist. Statt z.B. in der Wiesenstraße unmittelbar an den Linden entlangzugraben, hätte sich hierfür der völlig baumlose Grandstreifen an der nördlichen Fahrbahnseite angeboten.

Da nach Ziff. 3.9.1 der DIN 18 920 derartige Grabungen bei Unvermeidbarkeit in “Handarbeit” vorzunehmen sind und nicht näher als 2,5 an den Stammfuß herangehen dürfen, sind die Verstöße “offensichtlich”.

Ich bitte deshalb die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Baumschutzaufgaben wurden "wilhelm.tel" bei Erteilung der Grabegenehmigungen gemacht?
2. Inwieweit hat die Stadt unter Baumschutz Gesichtspunkten an der Trassenplanung mitgewirkt?
3. Inwieweit werden die laufenden Grabarbeiten unter Baumschutz Gesichtspunkten von der Stadt überwacht?
4. Was ist bisher von der Stadt unternommen worden bzw. welche Maßnahmen sind beabsichtigt, um die bereits entstandenen bzw. weiterhin drohenden Schäden in noch nicht verkabelten Bereichen der Stadt zu minimieren?
5. Inwieweit wird seitens der Stadt bei Verstößen gegen die DIN 18 920 – speziell Ziff. 3.9. "Schutz des Wurzelbereichs beim Aushub von Gräben" die Schadensregulierung (Beweissicherung) gegenüber den ausführenden Firmen bzw. "wilhelm.tel." als verantwortlichen Auftraggeber sichergestellt? Die evtl. erheblichen Kosten infolge von Totalverlusten können sicher nicht zu Lasten des Steuerzahlers gehen.

Ich bitte die Verwaltung um **schriftliche** Beantwortung der vorstehenden Fragen, auch im Ausschuss für Umweltschutz.

Außerdem bitte ich den Umweltausschuss, sich ebenfalls dieses grundsätzlichen Themas anzunehmen, da erhebliche Baumschäden als Spätfolgen von unsachgemäßen Tiefbaumaßnahmen gerade bei alten Bäumen in Norderstedt immer wieder zu beklagen sind, weil einschlägige Schutzbestimmungen vielfach nicht eingehalten werden. Abhilfe durch bessere Kontrolle und strikte Anwendung der Schutzbestimmungen der Baumschutzsatzung ist dringend geboten."

Herr Haase vom Naturschutzbund Deutschland bemängelt die in seinen Augen unsachgemäße Pflege von städtischen Wiesen/Flächen und Entwässerungsgräben. Er bietet eine Besichtigung der von NABU ordnungsgemäß gepflegten Wiese am Schlappenmoor an. Weiter fragt er an, ob und in welcher Höhe Mittel für die Pflege von Flächen zur Verfügung stehen, und inwieweit diese Mittel auch von Privatpersonen oder Organisationen wie dem NABU für die Pflege von Flächen abgefordert werden können bzw. ob eine Förderung möglich ist.

Protokollauszug:

I
81
69 B
695

TOP 6: A01/0234

Containerstandort Platanenweg hier: Umsetzung auf einen Alternativstandort

Die Vorsitzende erläutert den Antrag der SPD.

Herr Kurzewitz stellt die Sicht der Verwaltung da.

Die Vorsitzende lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

“Der Containerstandort Platanenweg ist unverzüglich zu entfernen. Die Verwaltung wird gebeten, einen vorgeschlagenen Alternativstandort zu nutzen.”

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wurde mit 7 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

Protokollauszug:

70

TOP 7: A01/0136

Änderung der Satzung über die Abfallwirtschaft / Gebührensatzung der Stadt Norderstedt hier : Antrag der SPD-Fraktion

Die Vorsitzende erläutert die nochmalige Behandlung der Vorlage im Ausschuss für Umweltschutz. Herr Sandhof weist auf rechtliche Probleme hin.

Die Vorsitzende beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung von 20:30 Uhr bis 20:40 Uhr.

Die Vorsitzende lässt über folgenden Zusatz der Vorlage abstimmen:

“.....**Redaktionelle Änderungen aufgrund der unterschiedlichen Behältergrößen sind vorzunehmen.**

Die Gebührensatzung ist anzupassen.

Bei Benutzung einer Biotonne mit 40 l Füllraum ermäßigt sich die Benutzungsgebühr, wenn es sich um einen Einpersonenhaushalt handelt.

Bei Behälterttausch ist, wie jetzt schon festgeschrieben, eine Bearbeitungsgebühr zu entrichten. Die so geänderte Satzung über die Abfallwirtschaft / Gebührensatzung tritt spätestens zum 01.01.2002 in Kraft.”

Abstimmungsergebnis:

Der Zusatz wurde mit 7 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

Die Vorsitzende lässt über die gesamte Vorlage abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wurde mit 6 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

Frau Hahn weist erläuternd darauf hin, dass in der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 25.04.2001 bereits über die §§ 6 und 10 der Satzung beraten und beschlossen wurde.

Sie bittet die Verwaltung darum, dass sie die Frage der reduzierten Gebühren für Einpersonenhaushalte bei 40 l Biotonnen vom Rechtsamt prüfen zu lassen.

Protokollauszug:

70

**TOP 8:
Klimaschutz - ständiger TOP -**

Herr Brüning berichtet, dass am Freitag den 18.05.2001 ab 12 Uhr die Solaranlage des Lessing-Gymnasiums eingeweiht wird.

Weiter berichtet er, dass die anderen Projekte (Energiemanagement und Energiesparen an Schulen) wie geplant laufen.

Frau Hahn bittet darum, dass in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umweltschutz ein Sachstandsbericht über die Lampensanierung im Schulzentrum Süd gegeben wird.

Herr Brüning beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Protokollauszug:

15

68

TOP 8.1: M01/0237

**Umsetzung des Beschlusses der Stadtvertretung zur solaren Energiewirtschaft hier:
Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn in der Sitzung des Ausschusses für
Umweltschutz am 25.04.2001**

Für die Beantwortung der Anfrage

“Welche Klimaschutzmaßnahme wird in diesem Jahr in Norderstedt umgesetzt ?”

sei auf folgende Liste der Prüfungen gemäß des Auftrages durch die Stadtvertretung verwiesen:

Seit Solar - Beschluss im November 2000 geprüfte Vorhaben zur Nutzung von Solarenergie auf den Dächern Norderstedter Liegenschaften

Liegenschaft	Anlagen-Typ	geprüft durch	Prüfergebnis
Norderstedter Frauenhaus	Solarthermie	Frau Barein	negativ; derzeit starke Verschattung, Steildach mit ungünstiger Nord-Süd-Ausrichtung
Schulzentrum Süd	Photovoltaik (Dachfolie mit Photovoltaikzellen)	Herr Wessel	negativ; es wird noch mit dem Hersteller über einen pilothaften Einsatz verhandelt - Wirtschaftlichkeit voraussichtlich geringer als am Lessing-Gymnasium
Jugendfreizeitheim Lemkenhafen	Solarthermie	Herr Schiller; Initiative des Vereins Harksheider Jugendlandheim e. V.	positiv; wegen der deutlich höheren Sonnenscheindauer und der Südausrichtung des Daches sehr gute Standort-Eignung. Bau geplant für Sommer; statische Amortisation: 11,8 Jahre CO ₂ -Minderung: ca. 3,4 Tonnen/a
Lessing-Gymnasium	Photovoltaik	Initiative der Schülerinnen und Schüler des L.; Stadt unterstützt ideell und finanziell	positiv; günstige Ausrichtung der Dachfläche, keine Verschattung, daher Großprojekt: größte PV- Anlage auf Schuldach in SH statische Amortisation: ca. 17 Jahre CO ₂ -Minderung: ca. 14 Tonnen/a

**TOP 9:
AGENDA 21 - ständiger TOP -**

Herr Brüning berichtet, dass zur Sommerpause die Vortragsreihe des AGENDA-Büro's zur Lokalen Agenda 21 auslaufen soll. Im Herbst wird dann die Beteiligungsveranstaltung als kombinierte Zukunftskonferenz und Zukunftswerkstatt (speziell für Jugendliche) durchgeführt.

Weiter berichtet er, dass vom Land Schl.-Hols. eine Förderung bewilligt wurde, die eine Finanzierung von 50 % der Kosten für ein Werbekonzept darstellt. Das Konzept sieht vor, an den städtischen Fahrzeugen Plakate mit AGENDA-Themen anzubringen. Weitere Einsatzmöglichkeiten, z.B. auch als Postkarten, sind möglich. Anderen Kommunen in Schleswig-Holstein ist als Bedingung der Landesförderung eine Zweitnutzung einzuräumen.

TOP 10:
Berichte und Anfragen - öffentlich -

TOP
10.1:
Berichte - öffentlich -

TOP
10.1.1000
000:
Lärminderungsplanung

Herr Brüning gibt Protokoll, dass die Leistungsphase 1 der Lärminderungsplanung an das Lärmkontor Hamburg vergeben wurde.

Protokollauszug:

15

TOP M01/0248
10.1.2000
000:
Verwaltungsgliederung / Umgliederung der Ämter hier: Beantwortung der Anfragen von Frau Reiländer aus der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 25.04.2001

Frage 1:

Welche Einsparungen und effizienten Steigerungen werden durch die Umorganisation, speziell bei der Auflösung des Umweltamtes erwartet.

Antwort:

Das Umweltamt wird nicht aufgelöst, sondern in seiner Organisationsform mit dem Amt "Stadt als Lebensraum" zum neuen Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr zusammengeführt.

Frage 2:

Sind bei der Größe des neuzugründenden Amtes eine effiziente Koordinierung der Aufgaben für den Umweltbereich möglich?

Antwort:

Ja.

Frage 3:

Wie wird mit den Mitarbeitern des Umweltamtes verfahren, sind Personaleinsparungen geplant ?

Antwort:

Personaleinsparungen sind nicht geplant.

Frage 4:

Was geschieht mit der Stelle des Amtsleiters?

Antwort:

Die Verwaltungsgliederung beschäftigt sich mit der Aufbauorganisation, nicht mit der Ablauforganisation. Das neue Amt wird in Fachbereiche strukturiert sein, die direkt dem Dezernenten zugeordnet werden.

Frage 5:

Welche Auswirkungen hat die Planung gemäß Zuständigkeitsordnung § 6, Entscheidung des Umweltausschusses auf den Ausschuss?

Antwort:

Keine

Frage 6:

In welchem Zeitraum ist die tatsächliche Umsetzung geplant?

Antwort:

Nach Vorstellung in der Stadtvertretung wird die Zusammenführung der Ämter erfolgen. Ein genauer Zeitpunkt steht noch nicht fest.

Frage 7:

Wie ist es zu erklären, dass überall die Umweltämter gestärkt und erweitert werden, in Norderstedt aber einer Zerschlagung und Auflösung des Umweltamtes beabsichtigt wird?

Antwort:

Es ist weder eine Zerschlagung noch Auflösung des Umweltamtes beabsichtigt (siehe hierzu Antwort zu Frage 1). Ich sehe in den sich aus der Zusammenlegung ergebenden Synergien einen Nutzen für die Stadtentwicklung und damit die ganze Stadt Norderstedt.

Da das Thema Umweltschutz für mich eine sehr hohe Bedeutung hat, habe ich als strategische Aufgabe den Bereich "Agenda" und "Umweltqualitätsziele" direkt meiner persönlichen Zuständigkeit zugeordnet.

TOP M01/0244

10.1.3000

000:

Bäume auf dem städtischen Grundstück Travestieg/Travestraße, hier: Anfrage aus dem Ausschuss für Umweltschutz am 21.02.2001

Zu Pkt. 1:

Eine Umsetzung von Eichen dieser Größe ist nicht mehr möglich. Sie wachsen am neuen Standort nicht mehr an. Im Prinzip könnten mehrere Bäume zu Gunsten der verbleibenden Bäume aus dem Bestand genommen werden. Dies sollte sich jedoch auf kranke oder schwache Bäume beschränken. Ein Vorschlag des Teams Natur und Landschaft liegt der Berichtsvorlage als Anlage bei.

Zu Pkt. 2:

Die Möglichkeiten, Anwohner in der Nähe von öffentlichen Baumgruppen in Grünanlagen vom Laubanfall zu entlasten, werden zurzeit von der Verwaltung geprüft. Das Ergebnis wird dem Ausschuss mitgeteilt.

TOP

10.2:

Anfragen - öffentlich -

TOP

10.2.1000

000:

Sperrmüll / Einführung von MGB hier: Anfragen von Frau Hahn

Wann wird mit einer wie beschlossenen offensiven Öffentlichkeitsarbeit zum Thema: Vermüllung Sperrmüllsammelstellen begonnen?

Die Aussage der Verwaltung: "Dies können wir nicht erfüllen" entspricht nicht dem Beschluss.

Wann wird die beschlossene Sperrmüllannahmestelle Friedrich-Ebert-Straße eingerichtet?

Wann wird die Expresssperrmüllabfuhr angeboten?

Wie erklärt sich die Summe von 210.234,38 DM für 1999 (Vorlage B 01/0128)
Wie hoch waren die Kosten für 2000?

Beziehen sich diese Kosten allein auf die Reinigung der Sperrmüllsammelstellen?

Wenn nicht – warum wird es so in der Vorlage dargestellt?

Wo werden diese Kosten im Haushalt dargestellt?

Anfrage Umweltausschuss Flächenhafte Einführung von MGB

Warum sind die überplanmäßigen Mittel für die Beschaffung der MGB nicht in den zuständigen Gremien behandelt worden?

Die Verwaltung hat auf den engen Zeitrahmen hingewiesen, daraufhin hat der Umweltausschuss auf einer Sondersitzung die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Protokollauszug:

70

TOP

10.2.2000

000:

Datenteil T03/2000 des Betriebsamtes hier: Anfragen von Frau Hahn

Soll-Ist Vergleich 2000

Wie erklären sich die Entwicklungen der Einnahmen: + 11,88 %

Sonstige Finanzeinnahmen + 25,75 %

Zuweisungen und Zuschüsse	- 189.800 DM
Unterhaltungskosten für die Containerstandorte	106.124,00 DM

Wie erklärt sich der Bericht TOP 12.3 Ausschuss vom 25.04.01 zum Thema Containerstandorte, indem Gesamtkosten in Höhe von 158.685,30 DM aufgeführt werden?

Welche Schritte sind von der Verwaltung unternommen worden, um eine Vertragsanpassung der Stadt und der Firma Sanne, Kruse und Pape (SKP) zu erreichen?

Die freiwillige Übernahme der Reinigung der Containerstandorte wurde 1998 kontrovers in den Gremien diskutiert. In der Kalkulation der Verwaltung wurden die Übernahme der freiwilligen Leistung mit Gesamtkosten in Höhe von 44.400,02 DM beziffert (s. Anlage). Da für die freiwillige Leistung eine Einnahme von SKP in Höhe von 71.000 DM vereinbart wurde, wurde dem Vertrag letztendlich zugestimmt. Allerdings sind in der Erstellung von 71.000 DM auch die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit sowie Herrichtung der Containerstandorte enthalten.

Unter welcher Haushaltsstelle werden die Mehrkosten verrechnet?

Wie erklärt die Verwaltung die Doppelbelastung der Steuerzahler?

1. Gebühr für den grünen Punkt
2. Übernahme des Defizits durch die Übernahme der freiwilligen Leistung.

Was passiert mit dem im Umkreis von 5 m um die Stellplätze abgelagerten Altpapier, Kartonagen, Glas und Textilien?

Wie hoch sind die Kosten im Haushalt auf?

Da die Stadt generell für die Entsorgung von Restabfall und Altreifen an den Containerstandorten zuständig ist (s. Anlage) stellt sich die Frage:
Wo sind diese Kosten ausgewiesen?

Da sich der Indexwert für sortiert gemischtes Altpapier positiv entwickelt hat und eine Erstattung stattgefunden hat (s. auch Anfrage der SPD im Ausschuss) wird die Frage gestellt:
Wo findet sich diese Einnahmeposition?

Protokollauszug:

70

TOP

10.2.3000

000:

Recyclingprodukte hier: Anfrage von Frau Reiländer

Wie hoch ist der Verbrauch von Recyclingprodukten, insbesondere Papier, gerade bei Veröffentlichungen der städtischen Einrichtungen und städtischen Gesellschaften ?

Die Verwaltung wird gebeten, eine Vorlage zu fertigen, mit dem Ziel, einen Grundsatzbeschluss von Recyclingprodukten herbeizuführen.

Protokollauszug:

102

106